

## Russland blockiert UN-Resolution: Sudan in der humanitären Krise!

Russland hat im UN-Sicherheitsrat eine Resolution für einen sofortigen Waffenstillstand in Sudan abgelehnt, was internationale Kritik auslöste.

**Gedaref, Sudan** - In einem dramatischen Schritt hat Russland am Montag eine Resolution des UN-Sicherheitsrats abgelehnt, die einen sofortigen Waffenstillstand im Sudan forderte. Diese Entscheidung kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der Sudan in einem verheerenden Krieg steckt, der bereits Millionen von Menschen vertrieben hat und eine humanitäre Krise ausgelöst hat. Die Resolution, die von Großbritannien und Sierra Leone eingebracht wurde, verlangte von allen Konfliktparteien, sofort die Feindseligkeiten einzustellen und einen Dialog über einen nationalen Waffenstillstand zu beginnen.

Russland war das einzige Land unter den 15 Mitgliedern des Rates, das gegen den Vorschlag stimmte. Der britische Außenminister David Lammy bezeichnete Russlands Veto als „gemein, niederträchtig und zynisch“. Er stellte die drängende Frage: „Wie viele Sudanesen müssen noch sterben, wie viele Frauen müssen noch vergewaltigt werden, wie viele Kinder müssen noch hungern, bevor Russland handelt?“ Lammy forderte Russland auf, sich vor den Vereinten Nationen zu erklären.

### Konflikt und humanitäre Krise

Der Krieg zwischen den Sudanese Armed Forces (SAF) und den rivalisierenden Rapid Support Forces (RSF) brach im April 2023

aus und hat laut UN-Angaben bereits zehntausende Menschenleben gefordert. Über 11 Millionen Menschen wurden vertrieben, darunter 3,1 Millionen, die das Land verlassen haben. Die Resolution forderte die Konfliktparteien auf, sofort die Feindseligkeiten einzustellen und in gutem Glauben zu verhandeln, um Schritte zur Deeskalation des Konflikts zu vereinbaren.

Russlands stellvertretender UN-Botschafter Dmitry Polyanskiy erklärte, dass Moskau die Notwendigkeit einer schnellen Lösung des Konflikts anerkenne, jedoch betonte, dass die UN nicht die Meinungen einzelner Mitglieder den Sudanese aufzwingen sollte. Er warf Großbritannien und Sierra Leone „doppelte Standards“ vor und kritisierte die britische Unterstützung für Israel im Gaza-Konflikt. Linda Thomas-Greenfield, die US-Botschafterin bei den UN, nannte das russische Veto „unvorstellbar“ und wies darauf hin, dass Sudan die Resolution unterstütze. Die UN schätzt, dass fast 25 Millionen Menschen, die Hälfte der sudanesischen Bevölkerung, dringend Hilfe benötigen, während die Hungersnot in den Flüchtlingslagern zunimmt.

Details	
<b>Ort</b>	Gedaref, Sudan
<b>Quellen</b>	• <a href="http://www.aljazeera.com">www.aljazeera.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**